



LISA - das Bürgerhaus in Lobeda unter neuer Verwaltung

Ab Januar gibt es in Jena einen neuen Eigenbetrieb für Kultur und Marketing, kurz KMJ, der die städtischen Kulturhäuser, Museen, das Marktwesen und das Stadtmarketing in einer betriebswirtschaftlichen Struktur zusammenführt. Auch das Bürgerhaus LISA, das als Gebäude schon zum Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena (KMJ) gehört, wird künftig über KMJ verwaltet.

Das bedeutet, dass die Managerin, Monika Klaus, künftig zum Bereich Veranstaltungsplanung gehören wird, der seinen Sitz im Volkshaus genommen hat. Sie wird weiter für das LISA verantwortlich sein, Veranstaltungen planen und koordinieren. An einem Tag in der Woche wird sie vor Ort Sprechzeiten abhalten, die konkreten Tage werden noch bekannt gegeben.

Von der Einbindung in die Gesamtplanung der Jenaer Kultur verspricht sich die Leiterin des KMJ, Dr. Margret Franz, größere Synergieeffekte, die Lobeda zugute kommen. So wird es einfacher sein, sich mit anderen Einrichtungen abzustimmen und vorhandene Angebote zu nutzen. Die

Zivildienststelle, über die das LISA verfügt, wird vom Eigenbetrieb übernommen. Der Zivildienstleistende wird als

Ansprechpartner und Organisator ganz-tätig im LISA verbleiben.



Diese Bronzeplastik von Volkmar Kühn steht im kleinen Park am LISA

An der Nutzung des einzigen Bürgerhauses in Jena für Öffentliches und Privates soll sich durch die neue Organisationsform vorerst nichts ändern.

Zu den Vereinen, die im LISA beste Arbeitsbedingungen gefunden haben, gehört der Keramikverein der Amateure. Der Verein ging aus einer Zirkelgruppe beim VEB Carl Zeiss hervor, die bereits 1967 ins Leben gerufen wurde.

In den Räumen herrscht immer Hochbetrieb, denn die rund 130 Mitglieder sind alle aktiv und arbeiten wöchentlich in 7 verschiedenen Gruppen. Unter Anleitung von Gundula Meißner werden Gebrauchsgegenstände wie Becher, Vasen und Schalen gefertigt, mit Dekors versehen und gebrannt.

Das Interesse vieler Mitglieder geht aber auch in eine künstlerische Richtung. Figürliches wird erarbeitet oder mit freien Formen experimentiert. Im Kurs werden Probleme mit dem Material besprochen,

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2005, viel Kraft, Gesundheit und Zuversicht; uns allen Frieden, Weitblick und Solidarität, die wir für unsere gemeinsamen Vorhaben dringend nötig haben (über Geld wollen wir an dieser Stelle lieber nicht reden).

Ihr Stadtteilbüro und die Redaktion der Stadtteilzeitung Lobeda

Lesen Sie auch:



Lobe-Center wird „aufgemöbelt“
Seite 3



...Eltern sein dagegen sehr...
Seite 3

Glasuren ausprobiert und neue Techniken gelernt. Die meisten Mitglieder sind lange dabei und schätzen das Handwerk und den gegenseitigen Austausch.

Einmal im Jahr organisiert der Verein eine gemeinsame Ausstellung mit Vereinsfest. Zudem gibt der Keramikverein nach Absprache Kurse für andere Vereine. Neuaufnahmen sind derzeit nicht möglich, doch über eine Warteliste kann man aufgenommen werden, sobald ein Mitglied ausscheidet.

Der AWO-Kreisverband startet mit einem neuen Projekt ins Jahr 2005. Angeboten wird Unterstützung und Hilfe für ältere, kranke und behinderte Menschen, die kleinere Einkäufe ebenso umfassen kann, wie Spaziergänge mit Rollstuhlfahrern, die Begleitung zu Behörden und Ärzten, das Ausfüllen von Formularen, Gesprächskreise und vieles mehr.

Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen werden Bedürftigen nach Absprache zur Seite stehen und sie begleiten. Ansprechpartnerin in Lobeda ist Herta Hoffmann, die in der AWO-Zweigstelle im LISA zu erreichen ist. Für das Projekt verantwortlich ist die Ehrenamtskoordinatorin der Arbeiterwohlfahrt, Heike Stecklum.

Herta Hoffmann kennen die meisten Lobedaer durch die **Begegnungsstätte für Senioren** im LISA, die sich regen Zuspruchs erfreut. Monatlich kommen 600-700 Besucher zu den verschiedensten Veranstaltungen. Das Angebot reicht von Wohnberatung, Sprachkursen, Gymnastik mit physiotherapeutischem Hintergrund bis hin zu Kochkursen, Handarbeiten, Kreativzirkeln, geführten Wanderungen und vielem mehr. Unter dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" engagieren sich eh-

renamtlich Senioren als Kursleiter, die die fachliche Kompetenz in ihrem früheren Arbeitsleben erworben haben.

gration jüdischer und deutschstämmiger Mitbewohner. So werden Deutschkurse gegeben, um die Sprachbarrieren abzubauen. Besonders Frauen nehmen das wöchentliche Angebot wahr.



Gundula Meißner (rechts) leitet den Keramikverein der Amateure e.V. im LISA



Heike Stecklum (AWO-Landesverband, links) und Herta Hoffmann (AWO-Wohnberatung Lobeda) sind die Ansprechpartnerinnen für das neue Hilfsprojekt

Herta Hoffmann betont, dass die Angebote sich an der Nachfrage orientieren, die Begegnungsstätte ist offen für neue Ideen, die Zuspruch finden. Allerdings ist die Kapazitätsgrenze derzeit erreicht, von Montag bis Donnerstag wechselt stündlich das Programm.

Das vorwiegend "junge" Seniorenpublikum bemüht sich auch um die Inte-

Frauentag, Sommerfest und Weihnachtsfeier sind die größten Veranstaltungen, zu denen die Begegnungsstätte einlädt. Neu im Programm ist ein Trödelmarkt, dessen Erlös für soziale Zwecke gespendet wird. Die Idee dazu kam von den regelmäßigen Besuchern der Begegnungsstätte. Sie wollten überflüssig gewordenen Hausrat, der noch gut verwendbar ist, nicht einfach wegwerfen. Beim ersten Trödelmarkt kamen rund 200 Euro zusammen, die der Elterninitiative für krebserkrankte Kinder übergeben wurden.

Profitieren können auch Lobedaer Kinder, die es sich nicht leisten können, an Schulfahrten teilzunehmen. Eine zweite Auflage der erfolgreichen Initiative ist bereits angedacht.

Das LISA ist für die AWO-Begegnungsstätte das geeignete Haus für alle Aktivitäten und es entspricht dem Credo für die Arbeit: vor Ort sein im Wohngebiet, um die Menschen zu erreichen.

Wer sich für das neue Projekt "Unterstützung und Hilfe vor Ort für ältere, kranke und behinderte Menschen" interessiert, kann sich bei

Herta Hoffmann erkundigen: Telefon Jena 394887 oder bei Heike Stecklum (Erfurt): Telefon 0361/21031183.

Sowohl Hilfsbedürftige als auch ehrenamtliche Helfer sind willkommen.

Rettung für das Lobe-Center

Finke-Möbelmarkt macht's möglich

Es ging alles sehr schnell: die erste Nachricht von den Verhandlungen, der Vertragsabschluss mit der Hypo-vereinsbank, die Genehmigung der Stadt und schließlich der Umbau. Die Finke-Unternehmensgruppe hat, nachdem die Entscheidung für das Lobe-Center im eigenen Haus gefallen war, Druck gemacht, um möglichst noch 2004 zu eröffnen.

Am 27. Dezember war es soweit. Nach wochenlangen Umbauarbeiten rund um die Uhr und zahllosen Einstellungsgesprächen konnten die Türen für die Kunden geöffnet werden.

Über 3000 Interessierte hatten sich auf die insgesamt 120 Stellen beworben. Wert gelegt hat das Unternehmen auf fachliche Kompetenz, die unter den Bewerbern reichlich vorhanden war.

Mit 40 000 Quadratmetern Verkaufsfläche ist Jena der zweitgrößte Standort des Familienbetriebes aus Paderborn, der nicht einfach ein Möbelhaus sein will, sondern mit dem Slogan "Das Erlebnis-Einrichten" auch ein Stück



Der neue Möbelmarkt präsentiert sich nicht nur mit außergewöhnlicher Gestaltung, sondern auch mit hohem Anspruch an die Verkaufskultur.

Kultur unters Volk bringen will. Dafür hat das Unternehmen über 5 Millionen Euro investiert, mit denen auch die Fassade komplett verändert wurde.

Die Gestaltung stammt von Joan Sofron, der bereits das Mutterhaus in Paderborn in die Kur genommen hat. In blau-gelb-rot mit aufwendigem Lichtdesign präsentiert sich das Haus als einladender Konsumtempel. Um die beiden Teile des Centers zusammenzufassen, hat Sofron einen 45 Meter hohen Bogen geschaffen, an dessen höchsten Punkt ein Planetenmodell angebracht ist.

Die Finke-Unternehmensgruppe hat mit dem Standort in Lobeda jahrelangen Leerstand beseitigt und das Centrum am Rande der Stadt deutlich aufgewertet.

Elternschule - ein Lernprozess?

Dass Väter und Mütter nicht als solche geboren werden, ist eine Binsenweisheit. In vielen Fragen wird nach dem Gefühl entschieden oder nach bekannten Mustern. Was aber, wenn ich mit meiner Kleinfamilie in kein gängiges Bild passe, wenn in der gelebten Realität ganz andere Fragestellungen auftauchen, die kein Erziehungsschema beantworten kann?

Das Zentrum für Familie und Alleinerziehende in der Dornburger Straße bemüht sich seit langem um individuelle Beratung betroffener Eltern, die durch ihre soziale Situation durch andere Umstände mit Problemen konfrontiert sind, die sich allein nicht mehr lösen lassen.

Mit dem Projekt "Elternschule" will der Verein nun in Lobeda mit jungen Müttern und Vätern in Kontakt kommen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Einmal in der Woche gibt es eine Eltern-Kind-Zeit in LISA, ein lockeres Treffen, bei dem über die Entwicklung des Kindes gesprochen wird, über Probleme mit dem Wiedereinstieg in den Beruf und vieles mehr.

Kursleiterin Marion Pachmann ist die kompetente Ansprechpartnerin, die nicht nur zu Erziehungsfragen Rede und Antwort stehen kann. Sie will mit jungen Eltern eine Lebensperspektive entwickeln, die aus der oft eingetretenen Isolation heraushilft.



Das Projekt, das sich möglichst als Selbsthilfegruppe fortsetzen soll, wird gefördert von LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von der EU.

Um möglichst breite Kreise mit dem Thema Elternarbeit in Lobeda zu erreichen, plant das Zentrum für Familien und Alleinerziehende einen Workshop, der Multiplikatoren aus sozialen Einrichtungen und Kindertagesstätten des Stadtteils zusammenführen soll. Elterntreffs in KITAs sind angedacht, für den Austausch zu Problemen, die sich aus dem Alltag mit Kindern ergeben.

Die Leiterin des Zentrums, Anett Fischer, hat in Winzerla bereits einen Workshop angeschoben und erhofft für Lobeda ähnliche Effekte. Dort findet sich seitdem eine Arbeitsgruppe regelmäßig zusammen, eine Elternschule ist ins Leben gerufen und die Eltern-Kind-Zeit geht weiter.

Workshop "Elternarbeit in Lobeda - Elternschule": **Mittwoch, 19. Januar 15 - 17.30 Uhr (im LISA)**

Eltern-Kind-Zeit im LISA (für 1-3-jährige Kinder): **jeden Donnerstag von 9 - 10 Uhr**

Anmeldung (Kurs / Workshop): **Telefon 421398**

Ölbilder von Walerij Solowej



"Es gibt manchmal Situationen, in denen man das Verlangen zum Malen spürt und die Hände selbst zum Pinsel greifen. Dann bleibe ich starr vor der Leinwand stehen und warte. Ich weiß nicht was für ein Bild entstehen wird.... und das ist der spannendste Moment", sagt der Maler Walerij Solowej.

Die Galerie Lobeda-West zeigt im Januar Landschaftsbilder, Porträts und abstrakte Kompositionen aus der Reihe "Assoziationen", die in den vergangenen Jahren entstanden sind. Der Künstler bevorzugt weder spezielles Material noch eine bestimmte Technik. Er folgt stets seiner Intuition oder seinem Schönheitsideal, immer auf der Suche nach Vollkommenheit. Seine Bilder sind die Tür zu seinem „seelischen Malstudio“, die sich dem Betrachter öffnet.

Die Ausstellung ist vom 6. Januar bis 15. Februar zu sehen.

Mädchenprojekt im Januar

Dienstags, mittwochs, donnerstags jeweils 13-18 Uhr offenes Angebot (Café, Kreatives, Hausaufgabenhilfe)
Dienstags 14-16 Uhr Tanzen
Mittwochs 14-17 Uhr Treff für junge Mütter mit ihren Kindern
Mittwochs 15.30 Uhr Fotokurs
Mittwochs 16-18 Uhr Töpfern

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
e-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
Belichtung: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Zwischen Bach und Swing: Philharmonie-Konzert im LISA

Die gut besuchte Konzertreihe der Jenaer Philharmonie im LISA wird am **Sonntag, dem 30. Januar** fortgesetzt. Das Blechbläserquartett H. Linke (Trompete), A. Suchlich (Trompete), W. Rathgeber (Posaune) und K. Werner (Posaune) spielt u. a. Werke von Johann Sebastian Bach, Debussy, Mendelssohn-Bartholdy, Gershwin, Joplin sowie Traditionals. Durch das Programm führt Bruno Scharnberg.
Beginn: 15 Uhr / **Einlass:** 14 Uhr
Eintritt: 7 / 5 EUR (ermäßigt)
Mieter von „jenawohnen“ erhalten zusätzlich 1 EUR Ermäßigung.

Straßenreinigung

Vorwiegend Zustimmung fand das Anliegen von Ortschaftsrat und KSJ, die Straßenreinigung in Lobeda effektiver zu gestalten. Die vorgesehenen Kontrollen des Ordnungsamtes auf Einhaltung der Halteverbote werden ebenfalls begrüßt. Einige Bürger wiesen darauf hin, dass es an manchen Stellen nicht möglich sei, in der Zeit der Reinigung auf andere Parkflächen auszuweichen. Stadtteilbüro und Ortschaftsrat werden sich deshalb im Januar und Februar auch noch einmal vor Ort umschauchen. Weitere Hinweise werden gern entgegengenommen.

Beratung & Hilfe

Unterstützung bei der Arbeit am PC (von Word bis Excel - auch im Internet) sowie rund um die Bewerbung oder beim Ausfüllen von Formularen gibt es **kostenlos** im Stadtteilbüro:
jeden Montag von 14 bis 16 Uhr

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 4.1. und 1. 2.(Lobeburgschule und LISA) 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12, Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro

Donnerstag, 27. Januar 17-18 Uhr
(bitte tel. Voranmeldung: 36 10 57)

Ausländersozialberatung/AWO, Stauffenbergstr. 22, Tel. 39 47 99

Sprechzeiten: Mo 13.30-18 Uhr, Mi 9-12, Do 10-12 und 13-16 Uhr

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Do, 6.1. 16 Uhr Ausstellungseröffnung: Ölmalerei von Walerij Solowej

Mo, 10.1. 16 Uhr "Vergessenes Land - Reise durch eine wenig bekannte Kunstlandschaft Ostthüringens" Diavortrag / Dr. Frantzke (VHS)

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Do, 13.1. 15 Uhr Vdk-Veranstaltung
So, 30.1. 15 Uhr Konzert: Blechbläserquartett der Jenaer Philharmonie
DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 11.1. 10 Uhr Wanderung
14.30 Uhr Lesung Märchen und Sagen
Di, 13.1. 14.30 Uhr Diavortrag "In den Dolomiten"

Di, 18.1. 14.30 Uhr Lesung aus dem Bestseller "Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran"

Di, 25.1. 14.30 Uhr Informationsvortrag über das neue Hausnotrufsystem

Do, 27.1. 12.15 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 20.1. anmelden)
Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 39 48 87

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen:** Mi 10-12

Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Tanzbar "Der Boom", Th.-Renner-Str. 1a
Mi, Do, Sa jeweils ab 22 Uhr, Fr ab 20 Uhr

Der Januar im „KLEX“

Montags: 15 Uhr Fitness,
17 Uhr Holzwerkstatt

Dienstags: 15 Uhr Spiele neu entdecken, **17 Uhr** Schiffsmodellbau und Fitness

Mittwochs: 15 Uhr PC-Spezialisten,
17 Uhr Computer von A bis Z

Donnerstags: 15 Uhr Bastelbude,
16 Uhr Tanzgruppe, **17 Uhr** Töpferwerkstatt

Freitags: 14.30 Uhr Hallenfußball,
15 Uhr Bastelbude und Theaterwerkstatt, **16 Uhr** IG Volleyball

Sa, 8.1. 14-18 Uhr Aktionstag

Di, 4.1. 19 Uhr Spieletag für Erwachsene